

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 12 Ngr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 29. September. Sicher werden Manchem, der in letzter Zeit auf der Altenberger Straße am Vorwerk St. Nikolai vorübergekommen ist, die drei auf dem Gutshofe, an der Chaussee und auf der Wiese aufgerichteten hölzernen Träger mit Rollen aufgefallen sein, über welche hin sich etwa 12 Ellen hoch ein fingerstarkes doppeltes Drahtseil nach der Walkmühle hinzieht, in deren Dache es verschwindet, wie es auf der entgegengesetzten Seite in die große Scheune des Nicolai-Vorwerks führt. Unkundige mögen die Vorrichtung wohl für einen Telegraphen halten; Kinder haben gemeint, es sei die Vorrichtung für eine Seiltänzer-Gesellschaft hergestellt worden. Indeß ist diese Vorrichtung nur eine Transmision zur Bewegung einer Dreschmaschine durch die bei der Walkmühle doch nur bisweilen benutzte Wasserkraft. Die Vorrichtung ist sehr einfach, besteht z. B. auf der Wasserseite aus zwei Scheiben und zwei konischen Rädern; das Drahtseil ist fast 400 Meter lang.

— Gestern wurde vom hiesigen Turnverein das Abturnen durch ein Schauturnen und Abends darauf folgenden Ball gefeiert. Wenn auch im Ganzen die bei Weiden vorkommenden Leistungen befriedigen konnten, so läßt sich doch ein Befremden darüber nicht unterdrücken, daß, was Körperhaltung, Gang, Bewegung, äußere Erscheinung überhaupt betrifft, der Einfluß geregelter Turnübungen bei Vielen — es waren 5 auswärtige Vereine vertreten — recht sehr zu vermissen war. Eine straffe, elastische Körperhaltung, maßvolle, abgerundete Bewegungen beim Turnen sowohl, als beim Tanzen, würden denn doch wohl als sichtbare, Jedem augenfällige Erfolge häufiger zu wünschen sein.

Der Ball fand im Rathhause Saale statt, der eine neue äußere Ausstattung erhalten hat, die uns sowohl in Idee als Ausführung gleich verfehlt erscheint. Müßten wir nicht aus dem Umstande, daß der Saal dem Verkehr übergeben ist, darauf schließen, daß Nichts mehr an der Dekoration gethan werden soll, wir würden das völlig Unbefriedigende des Eindrucks, den diese weißen und rosaen Flächen machen, eben auf das Halbfertige schieben. Es ist nicht genug, durch helle Farben Licht zu schaffen: ein Saal, der zu frohen Festen benutzt werden soll, muß auch durch eine, in seiner Dekoration durchgeführte künstlerische Idee der allgemeinen festlichen Stimmung entgegenkommen; das aber vermissen wir vollständig.

Frauenstein. Am Sonnabend Vormittag ist unser Bürgermeister Göhler nach längeren Leiden gestorben.

— Bei dem, am Einweihungstage unserer Kirche in derselben stattfindenden Gesangs- und Orgel-Concert werden außer vielen andern hiesigen und auswärtigen Kräften auch die beiden Oberclassen der hiesigen Schule und das

Musikchor vom königl. sächs. Pionnier-Bataillon aus Dresden (Musikdirector Schubert) mitwirken.

Dresden. Der sächsische Landtag soll bereits zum 13. Octbr. einberufen werden.

— Die Dresdner Preshafen- und Kornspiritus-Fabrik (sonst Bramsch) hat ihren Actionären für das verflossene Jahr 9½ pro Cent Dividende gegeben.

Leipzig. Der Schriftsteller Roderich Benedix ist am 26. Sept. nach langem Krankenlager hier gestorben. Er war 1811 in Leipzig geboren, seit 1838 Regisseur an mehreren Bühnen, später lebte er als Schriftsteller fast immer in Leipzig. Er zählt zu den fruchtbarsten Lustspiel-Dichtern Deutschlands. Unzählige hat seine Muse erheitert. Die Zahl seiner Stücke geht in die Hunderte.

|| **Berlin.** König Victor Emanuel von Italien hat sich eines Empfanges in Berlin Seiten des Volkes zu erfreuen gehabt, wie kaum je der Herrscher eines andern fremden Landes. Unter König Friedrich Wilhelm III., bald nach den Befreiungskriegen und später, wurde zwar dem Kaiser Alexander und Nikolaus von Rußland auch ein warmer Empfang; allein so gern man den Verbündeten willkommen hieß, immer scheute man doch zu gleicher Zeit die zu warme Freundschaft für den absoluten Monarchen, den man, ob mit Recht oder Unrecht, als der Entwicklung constitutionellen Lebens in Preußen hinderlich betrachtete. Unter Friedrich Wilhelm IV. erlaskete die Aufnahme der russischen Herrscher in Berlin noch mehr, und sie erhielt auch selbst dem jetzigen Kaiser Alexander gegenüber, dem persönlichen Freunde des Kaisers Wilhelm, dem Verehrer seines heldenmüthigen Oheims, nicht mehr den früheren Wärmegrad. Mehr freudige Aufnahme fand Kaiser Franz Joseph, weil man in ihm den besiegten Gegner, der die zum Frieden dargebotene Rechte, wenn auch zugleich im eigenen Interesse, bereitwillig angenommen, ehren wollte; — aber an die des Königs Victor Emanuel konnte sie doch nicht heranreichen, weil eben bei diesem keinerlei Berechnung in's Spiel kam, sondern das Volk sich aus vollem Herzen des Verbündeten gegen den Feind auf militärischem, wie gegen den auf geistigem Schlachtfelde freuen konnte. Da Ersterer sich, mehr noch denn bisher, seit dem Besuche des Königs in Wien aus einem zögernden in einen offenen Freund verkehrt hat, handelt es sich nur um den Verbündeten gegen die Ultramontanen, gegen die schwarze Internationale, im Gegensatz zur rothen Internationale. Daß ihm die herzlich-freudige Bewillkommung König Victor Emanuels in Berlin zugleich mit galt, das fühlt sie an der Spree, wie an der Elbe, dem Rhein, der Seine und der Tiber, und darum wüthet sie, und darum möchte sie des Himmels Born auf die Gewaltigen dieser Erde herablenken, wenn der Himmel selbst nur etwas mit ihr zu thun haben wollte.

— Fürst Bismarck, der wegen Unwohlsein erst am 24. Sept. in Berlin eintraf, hatte mit dem Kaiser mehrere Unterredungen, auch eine anderthalbstündige mit Victor Emanuel. Nach der letzteren Abreise (am 26. Abends), die direct nach Italien erfolgte, begab sich Fürst Bismarck wieder nach Vargin. — Der Kaiser ist auf 5—6 Tage nach Baden-Baden gereist.

— Sämmtliche Berliner Zeitungen haben vom 1. Octbr. an ihre Abonnements- und Insertions-Preise abermals erhöht.

Frankreich. Die Königsmacher verfolgen mit allen Kniffen ihren Plan, den Grafen von Chambord als König dem Lande aufzuhalsen, man will ihn ohne jede Bedingung ausrufen und dann wegen einer Verfassung mit ihm unterhandeln, — man will einen Thron so ganz und gar auf einen Sumpf von Täuschungen errichten. Und solche streuen

die Royalisten genügend aus, und das Volk ist so tief gesunken, sich durch solche Taschenspielerstückchen narren zu lassen.

Spanien. Nach der Energie, mit welcher Castelar vorgeht, scheinen die Fäden der Regierung jetzt straffer angezogen zu werden, und die öffentliche Meinung ist sehr einverstanden damit. Es ist für polizeiliche Ruhe im Lande gesorgt, öffentliche Versammlungen sind untersagt, die Presse in strenger Aufsicht, und vor Allem geht die Reorganisation der Armee gut vorwärts. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten auch günstig, da die Karlisten mehrfach unterlagen.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Freitag, den 3. October, Wochencommunion (1/29 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Der Uhrmacher Heinrich Julius Bober aus Lichtenstein, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, hat sich auf eine wider ihn vorliegende Anzeige zu verantworten.

Alle Polizei- und Criminalbehörden werden ersucht, pp. Bobern im Betretungsfalle anzuhalten und davon, daß dies geschehen, Nachricht anher gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, den 23. September 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Bürger, welche sich mit Entrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder theilweise länger als 2 Jahre in Rückstand befinden, werden Rathswegen hiermit aufgefordert, diese Reste bei Vermeidung des Ausschlusses von der Wahlliste für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl an die betreffenden Cassen ohne Verzug abzuführen.

Dippoldiswalde, am 26. September 1873.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermeister.

Die Brandkassenbeiträge

auf Termin Michaelis ds. 38. sind den 1. October fällig und nach 1 Pfennig pro Beitrags-Einheit binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 29. Septbr. 1873.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

Frau Irmer in Glend erkläre ich wegen des über mich und eine mir nahe stehende Person öffentlich Ausgesprochenen als eine Lügnerin und Verläumderin. Falls mir aber von derselben wieder etwas Derartiges zu Ohren käme, würde ich gerichtliche Schritte thun.

Glend.

Hermann Fuchs.

Zu verkaufen ist durch Unterzeichneten ein **Bauerngut**, eine Stunde von Dippoldiswalde entfernt, mit 28 Acker 126 □ Ruthen Grundbesitz, auf 3000 Thlr. versicherten Wirthschaftsgebäuden und gangbarer Ziegelei.

Kauflustige, die sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, sind gebeten, sich direct, ohne Unterhändler, an mich zu wenden. Zu mündlicher und schriftlicher Auskunft bin ich bereit, zu letzterer gegen Zahlung der Verläge.

Dippoldiswalde, am 25. Sept. 1873.

Advocat Schumann.

Einige Fuder alte, theils noch brauchbare

Dach-Schöbe

liegen zum Verkauf bei Sattlermstr. Wille und Bildhauer Buse, Altenb.-Straße.

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich die seit einer Reihe von Jahren schwunghaft betriebene

Färberei und Druckerei

von Carl Walthar in Pacht genommen habe und daß dieselbe von heutigem Tage an wieder in früherer Weise in Thätigkeit tritt. Ich bitte deshalb die geehrten Kunden von nah und fern, das zeither geschenkte Vertrauen gefälligst auch auf mich übertragen zu wollen. Gleichzeitig mache ich noch bekannt, daß ich seidene, wollene, sowie halbwoollene **Kleidungs-Gegenstände** in den beliebigsten und modernsten Farben wieder auffärbe und bedrucke und versichere bei solider und schneller Bedienung die billigsten Preise. Hochachtungsvoll

Altenberg, den 26. September 1873.

Karl Kniepsch.

Zwiebeln

im Ganzen und Einzelnen billigst bei

Hugo Wegor.

Die Weinhandlung



von **Wilh. Dressler**
am Markt

empfiehlt hiermit ihre **vorzüglichen Weine** zu sehr billigen Preisen.

20 Thlr. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir Denjenigen, welcher die Grenzsteine auf dem Weg von Kauffsch nach der Haus walb-Mühle zerschlagen und breit geworfen hat, so anzeigt, daß ich den Thäter gerichtlich belangen kann.

Bärenklause-Kauffsch.

Ed. Voigt. In Generalvollmacht.

Drahtnägeln in allen Größen,

den Centner von 9 1/2 Thlr. an, bei

W. G. Richter in Frauenstein.

Etwas Neues! Federhalter mit Kalender, sowie Milli- und Centimetermass,

(sehr practisch) à Stück 3 Ngr., empfing und empfiehlt
Hugo Beger.

Stückhefen,

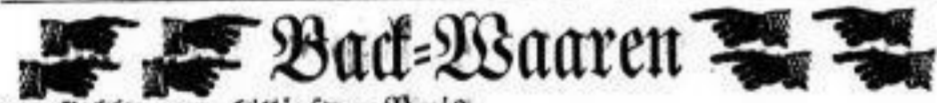
ff. Dampfmehl,

Schlesische Tafelbutter,

Bairische Schmalzbutter

Wilhelm Dreßler.

billigt bei



empfiehlt zum billigsten Preis

August Frenzel.

Kuchen-Bleche

empfiehlt billigst

Hugo Beger.

Getreide- und Mehl-Säcke

verkauft billigst

G. Hartmann.

Dippoldiswalde, am Pfortenberg.

Necht amerikanische Nesselstückchen,
türkische Pflaumen

billigt bei

Hugo Beger.

Eingesottene Preiselbeeren,

mit und ohne Zucker, empfiehlt

Hugo Beger.

Stückhefen

bei

August Frenzel.

Gute Salz-Butter

trifft heute Abend ein und empfiehlt das Producten-Geschäft von
Träger, am Kirchplatz.

Beste schles. Tafelbutter

billigt bei

August Frenzel.

Für Maler, Tischler und Lackirer empfehle
Gröbiger Farbereibe-Maschinen
und halte solche in verschiedenen Größen stets am Lager.

Hugo Beger.

100 Centner

echter Wortland-Cement

in 1/1, 1/2 und 1/4 Tonnen

treffen noch im Laufe dieser Woche ein bei

Hugo Beger.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenranke.

Da ich schon aus Erfahrung die Vortrefflichkeit Ihres Dr. White's Augenwassers kenne, indem dasselbe meiner Mutter ihr vollständiges Augenlicht wieder geschenkt hat, so wende ich mich vertrauensvoll an Sie (folgt Auftrag).

Cospeda, den 3. Juni 182.

Louis Dering.

Dieses echte Dr. White's Augenwasser von Fr. Ehrhardt in Gr.-Breitenbach in Thüringen ist neben seinem großen Weltruhme concessionirt, seit 1822 als bestes Volks- und Hausmittel — nicht Medicin — bekannt und berühmt und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

Krauthäupte verkauft

Stadtgut bei Dippoldiswalde.

Otto Müller.

Krauthäupte

werden verkauft beim

Schänkwirth **Stein, Dippoldiswalde.**

Gutes Weissbier

empfiehlt die

Brauerei zu Dippoldiswalde.

Neue Sauergurken,

nicht böhmische, sondern Saal-Gurken,

von ausgezeichnetem Geschmack, sowie

Senf- u. Pfeffergurken

Pfd. 4 Ngr.

Pfund 5 Ngr.

bei

Hugo Beger.



Ein Zuchtschwein

ist zu verkaufen in **Reinberg Nr. 2.**

Ferkel

sind zu verkaufen bei

Freigut Kleinölsa.

W. Vogel.

Montag, den 6. October, beginnt von Neuem der Strohflecht-Unterricht.

Kinder, welche daran Theil nehmen sollen, müssen vorher beim Unterzeichnetem angemeldet werden.
Dippoldiswalde. **S. S. Reichel.**

Agenten-Gesuch.

Eine gut eingeführte Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Dippoldiswalde und Umgegend einen thätigen und soliden Mann als Agenten.
Bewerbungen bittet man unter B. F. Nr. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frauen und Mädchen

werden zu dauernder, leichter und reinlicher Arbeit auf dem Papier-Saal, bei gutem Wochen- oder Accord-Lohn gesucht.

Für Schlafstelle und Beköstigung gegen billige Vergütung ist gesorgt.

Freiberger Papier-Fabrik zu Weissenborn.

Steinschläger

werden bei hohem Accordlohn in **Ulberndorf**, Abth. Nr. 8 der Dresden-Altenberger Chaussee, gesucht.



werden für Neujahr 1874 auf dem Rittergutspachthof **Lauenstein**
3 tüchtige Pferdeknechte, à 80 Thlr. Lohn;
3 Ochsenknechte, à 50 Thlr. Lohn;
4 Mägde, à 45 Thlr. Lohn.
Schmidt, Pächter.

Ein zuverlässiges Hausmädchen
sucht zum 1. October **S. Einhorn, am Markt.**

Hr. Viehschneider Petrus wird in das Gut Nr. 33 in **Kleinobritzsch** gesucht.

Ausgezeichnet fettes Mastochsen- und fettes Schöpfenfleisch
empfiehlt **S. Einhorn, am Markt.**

Nächsten Freitag, von früh 9 Uhr an, werden **2 sehr fette Schweine** verpfundet, gegen gleich baare Bezahlung.
Moritz Langer, Wassergasse.



Karpfen-Verkauf.

Nächsten Sonnabend, den 4. October, sind von früh 9 Uhr an **Speise-Karpfen** am großen Teiche zu verkaufen.
Dippoldiswalde. **Die Teichpächter.**

„FIDELIO!“

Von jetzt ab **Mittwochs Vereinsabend.**
D. B.

Gasthof zum „goldnen Stern“ in Frauenstein.

Am Tage der Vorfeier der Kirchweih, **Donnerstag**, den 2. October, Abends 7 Uhr,

grosses Militär-Concert,

gegeben vom Musikchor der **Rgl. Sächs. Pioniere**, unter Leitung des **Hrn. Musik-director A. Schubert.** Entree 4 Ngr.

Am Tage der Kirchweih, den 3. Octbr., Abends von 7 Uhr an, **Ballmusik,**

gegeben von demselben Chor. Entree 1 Ngr.

Ich werde nicht verfehlen, an beiden Tagen mit guten warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie mit ff. Bairisch und Lagerbier bestens aufzuwarten, und lade ich hierdurch ergebenst ein.

Frauenstein. Ed. Franke.

Freitag, den 3. October, Nachmittags 1/2 4 Uhr,

Kirchen-Concert

in der neuerbauten **Stadtkirche zu Frauenstein**, zu welchem hiermit ergebenst eingeladen wird.

Kassenöffnung 3 Uhr. Eintritt 3 Ngr.

Programms sind an dem Haupt-Portale der Kirche, sowie bei dem Unterzeichneten Tags vorher, zu haben.

Fraugott Haupt, C.

Gasthof zum „goldnen Löwen“ in Frauenstein.

Zur Kirchweih, **Freitag**, den 3. October, **Tanzmusik**

bei starkbesetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein **Frauenstein. Ferdinand Fischer.**

Sonntag, den 5. October,

CONCERT

im **Schlesshaussaale zu Dippoldiswalde**, gegeben von den **vereinigten Gesangskräften** daselbst,

unter Leitung des Herrn Cantor Hellriegel.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entrée 3 Neugroschen, incl. Text und Programm.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Freunde der Tonkunst von Nah und Fern werden hierdurch eingeladen.

Der **Männer-Gesangverein zu Dippoldiswalde.**

Sonntag, den 5. October,

Casino in Maxen,

wozu ergebenst einladen **die Vorsteher.**

Für den verunglückten Knaben in **Kleinarsdorf** sind uns noch 21 Ngr. 5 Pfg., gesammelt in der Schule zu **Schmiedesberg**, übergeben worden. Die Summe von 3 Thlr. 28 Ngr. 2 Pfg. ist zur Zeit in einem Sparcassenbuch angelegt.
Exped. der „Weiseris. Zeitung.“